



Start frei zum 29. Bönener Lauf „Rund um Flierich“: Schon von Beginn zeichnete sich ein Dreikampf zwischen Vorjahressieger Michael Ruhe (Nr. 1), Sven Serke (Nr. 11) und Philipp Kaldewei (Nr. 170) ab. Etwas überraschend setzte sich der im vergangenen Jahr lange verletzte Kaldewei aus Oelde durch. Foto: Wagner

Konstruktiver Austausch

BÖNEN ■ Johannes Freitag, ehemaliger Abteilungsleiter beim TV Unna und inzwischen für die Verbandsaufsicht bei den Laufveranstaltungen unterwegs, stellte auch den Organisatoren von „Rund um Flierich“ ein gutes Zeugnis aus. „Wir hatten uns mit allen Veranstaltern im Herbst an einen Tisch gesetzt und unsere Gedanken ausgetauscht. Es war ein sehr konstruktiver Abend“, berichtete Johannes Freitag. Die nächsten Höhepunkte warten für die Aktive nun in zwei Wochen bei der Hammer Serie, die mit einem 10km-Lauf beginnt.

Erst laufen, dann Party

BÖNEN ■ Bettina Gerken (TLV Rünthe), eine treue Begleiterin der Hellweg-Serie, war natürlich auch beim 29. Lauf „Rund um Flierich“ mit dabei. Obwohl der Start diesmal auf ihren 47. Geburtstag fiel. „Kein Problem, den Lauf lasse ich deswegen nicht ausfallen“, sagte das Geburtstagskind. Erst am Abend begrüßte sie 22 Gäste zur Feier.

Kaldewei siegt: Ruhe und Serke geschlagen

LEICHTATHLETIK 32-Jähriger setzt sich bei „Rund um Flierich“ durch
Stefanie Vergin gewinnt Frauen-Konkurrenz – 623 Teilnehmer im Ziel

Von André Wagner

BÖNEN ■ Blieb der Sieg im vergangenen Jahr dank Michael Ruhe noch in Bönen, trug sich gestern Philipp Kaldewei (Oelde) in die Siegerliste beim 29. Lauf „Rund um Flierich“ ein. Der Erfolg kam etwas überraschend.

Hoch gehandelt wurde vor dem Start Vorjahressieger Michael Ruhe aus Bönen, der für die LG Olympia Dortmund startet. Auch Sven Serke, Sieger der Jahre 2010 und 2011, wollte angreifen. Dass am Ende Philipp Kaldewei als Erster hinter dem Führungsfahrrad auftauchte, war so nicht erwartet worden. Auch wenn die Kenner am Streckenrand den 32-Jährigen aus Oelde auf dem Zettel hatten.

„Ich habe nicht mit Platz eins gerechnet. Die Konkurrenz mit Sven Serke und Mi-



Geschlagen: Michael Ruhe mit der Startnummer eins wurde gestern über die zehn Kilometer Zweiter. Foto: Wagner

chael Ruhe war groß. Die Burschen können ja auch laufen“, freute sich Kaldewei im Ziel. Im vergangenen Jahr zogen sich Verletzungen wie ein roter Faden durch die Saison. „Ein Zeckenbiss mit anschließender Borreliose hat mich schwer zurückgeworfen“, berichtete er. Bis Kilometer sechs lief Kaldewei zusammen mit Mi-

chael Ruhe, der sich dann an die Spitze setzte. „Da habe ich mich dann ein wenig hinter ihm im Wind verstreckt“, verriet der Sieger.

„Platz zwei – es gibt Schlimmeres“, meinte Michael Ruhe, der in 33:45 Minuten rund 250 Meter Rückstand auf den Sieger im Ziel hatte. „Im vergangenen Jahr war ich besser drauf. Der

Stärkere hat gewonnen“, so der 27-Jährige anerkennend.

Sven Serke (Lauffreunde Bönen) winkte kurz vor der Zielankunft ab. „Die Beiden laufen zurzeit in einer anderen Liga. Bei mir ist wegen Erkrankungen im Moment der Wurm drin“, sagte der 36-Jährige, der überlegt, die Hammer Serie auszulassen: „Im Moment macht das für mich keinen Sinn.“

Bei den Frauen machte Stefanie Vergin das Rennen. Die 40 Jahre alte Briefträgerin aus Gütersloh nutzte die Gunst der Stunden, denn die favorisierten Uta Doyscher-Lutz (Siegerin 2013) und Christl Dörschel, die auf der Meldeliste stand, traten diesmal nicht an.

Die Lauffreunde Bönen zählten bei der 29. Auflage ihres Laufes „Rund um Flierich“ 623 Teilnehmer. Der Rekord aus dem Jahr 2004 (878) geriet trotz Schülerlauf nicht in Gefahr.